

Stellenausschreibung

(Kennziffer 2 56 24)

Das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine/einen

Referentin/Referenten (m/w/d) Braunkohlebergbaufolgen/ WRRL/ Tagebaurestseen

für das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) im Referat 44 »Oberflächenwasser, Wasserrahmenrichtlinie« der Abteilung 4 »Wasser, Boden, Kreislaufwirtschaft« am Standort Dresden-Klotzsche.

Das Landesamt ist DIE Fachbehörde für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft, Geologie und die Entwicklung des ländlichen Raums in Sachsen. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website www.lfulg.sachsen.de.

Aufgabengebiet:

- Initiierung, Koordinierung und Betreuung von Leistungen, die im Zusammenhang mit Wasserbewirtschaftungsfragen des Sanierungs- und aktiven Braunkohlebergbaus für Stand- und Fließgewässer stehen, sowie Zusammenarbeit mit sächsischen Behörden und Unternehmen (LDS, LTV, OBA, LMBV, LEAG und MIBRAG) und Vertretung Sachsens in überregionalen Gremien,
- Erarbeitung fachlicher Stellungnahmen, Gutachten und Berichte zu wasserwirtschaftlichen Sachverhalten in den Braunkohlefolgeregionen mit Bezug zur Gewässergüte auch im Zusammenhang mit der Übergabe von Tagebaurestseen an den Freistaat Sachsen,
- referatsübergreifende Koordinierung der Tätigkeiten in der Abteilung 4 zu den wasserwirtschaftlichen Aufgaben und Gremien in den Braunkohlefolgeregionen und fachliche Vernetzung laufender sowie Planung weiterer Fachprojekte zur Verbesserung der Datenlage mit dem Schwerpunkt Abschätzung der Auswirkungen des Klimawandels auf Wasserhaushalt und Gewässergüte in den Regionen.

Zwingend erforderliche Kenntnisse und Erfahrungen (Nachweise sind beizufügen):

- mit einem Master- oder diesem entsprechenden Hochschulgrad abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich Umweltwissenschaft, Ingenieurwissenschaft oder Naturwissenschaft (beispielsweise Geographie, Geoökologie, Landschaftsarchitektur, Landschaftsplanung, Landschaftsökologie, Biologie, Wasserwirtschaft, Wasserbau, Hydrologie) oder im Bereich vergleichbarer Studiengänge, vorzugsweise mit Schwerpunkt Limnologie und/oder Hydrologie (Fachhochschulstudiengänge erfüllen diese Voraussetzungen nur, wenn es sich um akkreditierte Masterstudiengänge handelt. Ein entsprechender Nachweis ist beizufügen),
- Fahrerlaubnis Klasse B

Von Vorteil sind:

- gute Kenntnisse im Bereich Limnologie sowohl für Fließ- als auch Standgewässer,
- gute Kenntnisse im Bereich Hydrologie, Schwerpunkt Wasserhaushaltsmodellierung,
- anwendungsbereite Erfahrungen im Umgang mit GIS, Datenbanken und im Projektmanagement,
- Erfahrungen aus Tätigkeiten (Behörden oder Planungsbüros) in der Wasserwirtschaft mit Bezug zum Thema.

Neben den fachlichen Qualifikationen sowie einer kompetenten Verwendung der deutschen Sprache (mindestens GER Level C1) und dem sicheren Umgang mit gängigen MS Office-Anwendungen werden eine ausgeprägte Motivation, sehr gute Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, sicheres Auftreten, geistige Flexibilität sowie strukturelles Denken und Arbeiten erwartet.

Soweit Sie die vorgenannten Voraussetzungen erfüllen, bitten wir um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 2 56 24 bis zum **13. August 2024** an

bewerbungen.nb@smekul.sachsen.de

(bitte in **einer zusammengefassten PDF-Datei** und unter Angabe der Kennziffer im Betreff)

oder an das

**Sächsische
Staatsministerium für
Energie, Klimaschutz,
Umwelt und Landwirtschaft
Personalreferat
Kennziffer 2 56 24
Wilhelm-Buck-Straße 4
01097 Dresden**

Nach Eingang Ihrer Bewerbung erhalten Sie umgehend eine Eingangsbestätigung.

Die Bereitschaft zur Führung eines Dienst-Kfz ist erforderlich.

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante, anspruchsvolle, sinnstiftende und gemeinwohlorientierte Tätigkeit in einem qualifizierten, aufgeschlossenen und engagierten Team,
- eine professionell strukturierte, persönliche Einarbeitung,
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten und Arbeitsformen,
- persönliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten, auch an internen Fortbildungseinrichtungen,
- ein Job-Ticket,
- 30 Tage Erholungsurlaub pro Kalenderjahr,
- betriebliches Gesundheitsmanagement mit Angeboten zur betrieblichen Gesundheitsförderung,
- eine zusätzliche Altersversorgung bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL).

Die durchschnittliche regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe 13 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L).

Im Interesse der beruflichen Gleichstellung von Frau und Mann werden qualifizierte Frauen besonders aufgefordert sich zu bewerben.

Menschen mit schweren Behinderungen und ihnen gleichgestellte Personen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Eine Berücksichtigung kann nur erfolgen, sofern ein entsprechender Hinweis im Bewerbungsschreiben oder im Lebenslauf an hervorgehobener Stelle erfolgt und ein Nachweis über die Schwerbehinderung oder erfolgte Gleichstellung der Bewerbung beigelegt ist.

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass Sie mit Ihrer Bewerbung gleichzeitig Ihr Einverständnis zur elektronischen Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten bis zum Abschluss des Bewerbungsverfahrens erteilen.